

**für den Haupt- und Wirtschaftsausschuss und
Stadtrat**

Stadtordnungsdienst

Bezug:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg hat im Januar 2015 die personelle Aufstockung des Stadtordnungsdienstes auf 8,00 VbE respektive 8 Beschäftigte beschlossen (Beschluss-Nr. I/79-6-15).

Damit sollten insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- Erhöhung des Sicherheitsgefühls von Bürger/innen und Besuchern
- sichtbare Präsenz von Ordnungskräften
- Erkennen von Schäden und Verschmutzungen und Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Abhilfe

Sachverhalt:

1. Aufgaben und Zuständigkeit

Der Stadtordnungsdienst fungiert als zentrale Ermittlungs-, Überwachungs- und Vollzugsbehörde der Lutherstadt Wittenberg und ist in diesem Sinne insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:

- Verhinderung von Ordnungswidrigkeiten durch ständige Präsenz vor Ort sowie Aufklärung und Prävention in Bürgergesprächen
- Durchführung von Kontrollen: z.B. zur Einhaltung der Gefahrenabwehrverordnung, der Straßenreinigungssatzung, von Sondernutzungen, zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, zur Sicherung öffentlicher Veranstaltungen
- Ergreifen von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beendigung von Ordnungswidrigkeiten
- Weiterleitung von Informationen über festgestellte Ordnungswidrigkeiten an andere zuständige Behörden
- Bergung von verletzten oder in Not geratenen Tieren, Tierkadaverbeseitigung
- Sicherung von Gebäuden und Einrichtungen in Gefahrensituationen im Rahmen des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts
- Mitarbeit bei der Zuweisung von Wohnraum für Obdachlose
- örtliche Ermittlungen (z.B. Aufenthaltsermittlungen)
- Zustellung dringender Verwaltungsschreiben

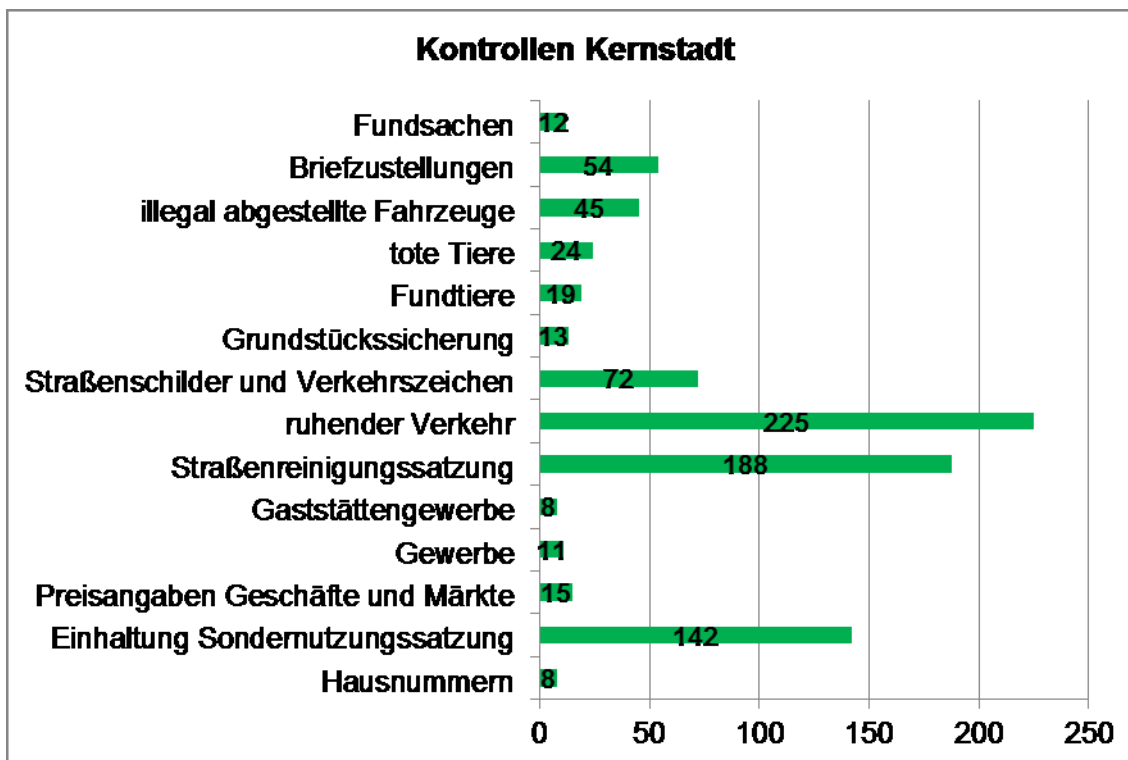
- Sicherstellung von gefährlichen Hunden
- Zeugentätigkeit im Rahmen der Amtshilfe bei polizeilichen oder andersbehördlichen Maßnahmen
- gemeinsame Streifentätigkeit mit der Polizei

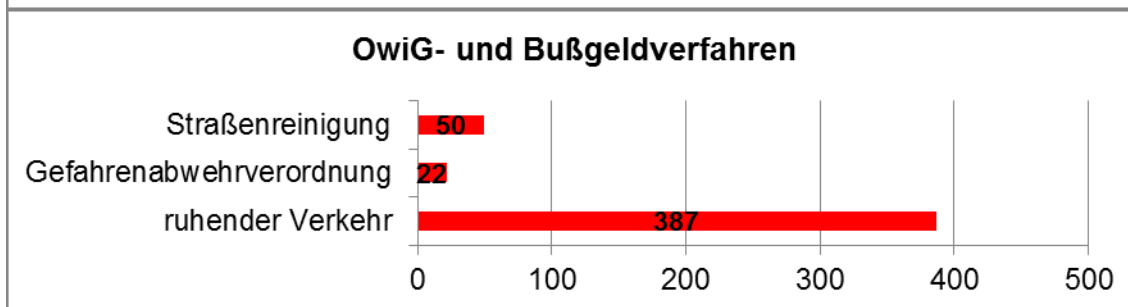
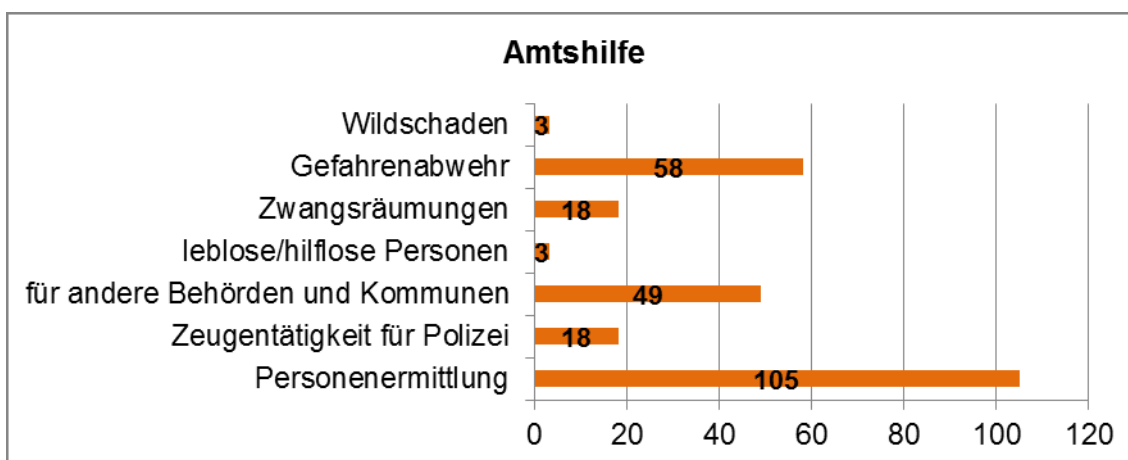
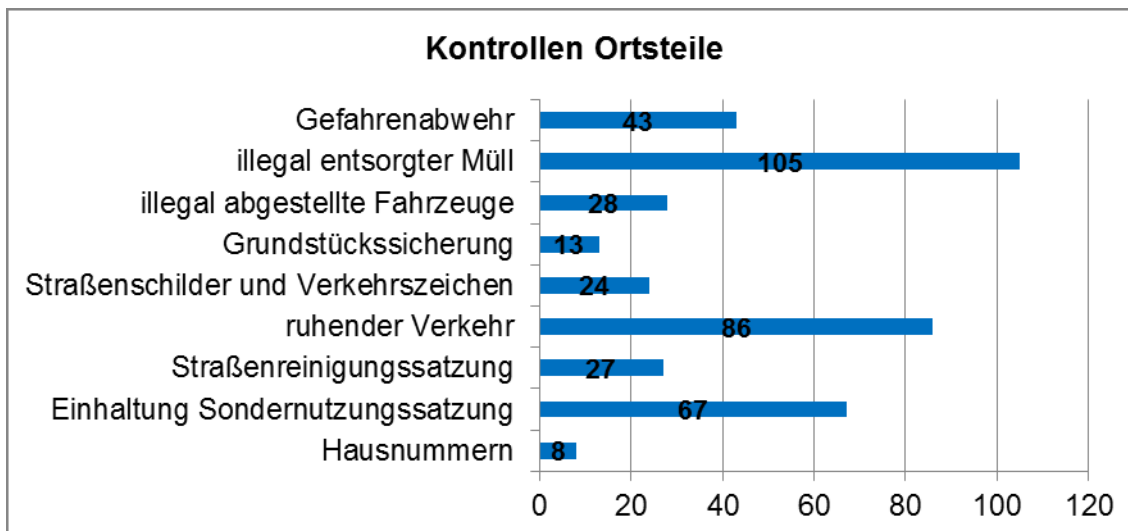
2. Personal und Organisation

- 8 Beschäftigte im Einsatz
- regelmäßiger Dienst werktags von 06:00 bis 22:00 Uhr
- Sonderdienste bei Bedarf und Anlass (z.B. städtische Veranstaltungen)
- ab 01.04.2016 Einführung einer regelmäßigen Rufbereitschaft von 22:00 bis 06:00 Uhr werktags sowie ganztägig am Sonntag (mit zwei Personen)

3. Einsatzschwerpunkte (Statistik)

Zeitraum: Juli 2015 bis März 2016





4. Fazit und Ausblick

Festzustellen ist, dass das umfassende und umfangreiche Aufgabenspektrum durch die Erhöhung des Personaleinsatzes sehr gut abgedeckt werden kann. Aus der Statistik ist auch ersichtlich, dass sich die Kontrollen und Einsätze nicht nur auf das Gebiet der Kernstadt, sondern auch auf alle 12 Ortsteile erstrecken.

Mit der Einführung der Rufbereitschaft werden sich die Qualität und die Quantität der Leistungen noch weiter verbessern.

Perspektivisch muss die technische Ausstattung des Stadtordnungsdienstes noch verbessert werden. Die Qualifikation des Personals ist stetig zu erweitern; Aufgaben und Zuständigkeiten müssen evaluiert und ggf. angepasst werden.

Im Hinblick auf das anstehende Reformationsjubiläum und eine zunehmende „Vermüllung“ des Stadtgebietes müssen in Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen, dem Landkreis, Polizei und Politik weitergehende Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in der Stadt initiiert werden.

Aus städtischer Sicht sind dazu nachfolgende kurz- und mittelfristige Maßnahmen beabsichtigt:

In einem ersten Schritt ist geplant, im April 2016 eine sog. „Frühjahrsputzaktion“ unter Beteiligung der Bürgerschaft, Bediensteter der Stadtverwaltung, städtischer Gesellschaften und Vereine durchzuführen. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen.

Für die nahe Zukunft sind weitere Maßnahmen und Kampagnen erforderlich, um die Attraktivität der Stadt und die Qualität des Lebensumfeldes zu verbessern. Die Verwaltung verfügt nicht über genügend Kapazitäten, um denen hinterher zu räumen, die es normal finden, Abfall auf den Boden zu werfen, Zigarettenkippen und Kaugummis ins Pflaster zu treten oder mit Plakaten und Aufklebern jede freie Fläche zu bekleben. Einzelmaßnahmen und zeitlich begrenzte Aktionen helfen nicht. Das Problem muss dauerhaft angepackt werden: Strukturen verbessern, Kapazitäten aufstocken und das Bewusstsein der Menschen für eine saubere Stadt schärfen. All dies wird die Verwaltung konsequent und zügig auf den Weg bringen.

Torsten Zugehör